

# Könizener Zeitung

## Der Sensetaler

MAI 2023 | 41. JAHRGANG | NUMMER 488

AUFLAGE: 53'180 EXEMPLARE

VERLAG: BM MEDIA AG | SEFTIGENSTRASSE 310 | 3084 WABERN | TELEFON 031 848 20 20 | INFO@KOENIZER-ZEITUNG.CH | WWW.KOENIZER-ZEITUNG.CH



### Abstimmen, bestimmen

Am 18. Juni befindet das Volk unter anderem über die Vorlagen Klimagesetz oder Elternzeit. Ein Barometer vor den nationalen Wahlen.

Seiten 9 + 12

**energy unlimited**

intelligent Strom produzieren **Photovoltaik** Wärme dank Sonnenenergie **Solarthermie**

**<<Wir bauen erneuerbare Energie>>**

energy unlimited GmbH  
Tiefackerstrasse 144 | 3147 Mittelhäusern | Tel. +41 31 848 10 00  
info@energyunlimited.ch | www.energyunlimited.ch



### MüGe: Ein Freudenfest

Die Mühleberger Gewerbeausstellung legt Zeugnis ab, wie bereichernd der Kontakt zwischen Wirtschaft und Bevölkerung sein kann.

Seite 81

IMMOBILIEN INSERIEREN UNTER: WWW.BM-MEDIA.CH | TELEFON 031 848 20 20

## Endlich

Gemeinde Köniz schreibt wieder schwarze Zahlen – Seite 15

REWE: **KÖNIZ INNERORTS**

Foto: SJ

“Da gibts erste Qualität aus zweiter Hand”

**SPORTBÖRSE**  
NIEDERWANGEN

Montag–Freitag  
13.30 – 18.30 Uhr  
Samstag  
9.00 – 16.00 Uhr

FREIBURGSTRASSE 581  
3172 NIEDERWANGEN  
WWW.SPORTBOERSE.CH

# Nie mehr Hä?

«Seit ich Hörgeräte  
trage, singen die  
Nachtigallen wieder.»

Rudolf M. (77)

Seit über  
**25**  
Jahren

**a-plus**  
Audio-Akustik

gut beraten – besser hören

Brünnenstrasse 126  
3018 Bern (Eingang beim Kreisel)  
031 991 20 30  
www.audio-akustik.ch

## Birchi, Säriswil

3./4.  
9.-11.  
Juni

Mittelländisches

# Turnfest 2023

Wohlen b. Bern

Wettkämpfe • Food & Drinks  
DJ's • Bands • Party



@wohlen2023

Turnfestgelände  
Heidmoos, Säriswil

coop valiant FELSENAU  
Das Hauptstadtbier

Herzpraxis  
Köniz

Dr. med. Kathrin Mülchli Boreen  
Fachärztin FMH für Kardiologie  
und Innere Medizin

Dr. med. Christina Delugli Mattie  
Fachärztin FMH für Kardiologie  
und Innere Medizin

KARDIOLOGISCHE ABKLÄRUNGEN UND KOMPETENTE BEHANDLUNG  
GANZ IN IHRER NÄHE  
Schwarzenburgstr. 293, 3098 Köniz, herzpraxis-koeniz.ch, 031 971 53 87



# volz

Da staunt das Auge.



Volz Brillen und Kontaktlinsen AG · Bernstrasse 4 · 3150 Schwarzenburg · 031 731 17 22 · www.volz-optik.ch



# Eine Weinbaufläche wie in Oberhofen

## Spatenstich zum 2. Rebberg in Thörishaus-Neuenegg

*THÖRISHAUS – Die bern-nahen Südhänge des Sensetals sind jetzt definitiv ein Weinanbaugesbiet. Der Spatenstich zum neuen Rebberg der Familie Herren fand am 13. April auf dem Hof im «Stucki» statt. Auf einer Fläche von 1,88 ha werden 10'000 Rebstöcke gepflanzt. Sie sollen in spätestens vier Jahren Weisswein und Rotwein hervorbringen, die als Appellation d'Origine Contrôlée AOC zur höchsten Qualitätsstufe zählen werden.*

Müsste man in einer Quizshow einen Rebbauplatz aus dem kantonalen Rebbauplatzkataster nennen, würde vermutlich kaum jemand auf Thörishaus tippen. Doch effektiv kommt diese Ortschaft auf Könizer und Neuenegger Boden neu auf eine Weinbaufläche, die mit derjenigen von Oberhofen am Thunersee vergleichbar ist. Pionierarbeit geleistet hatte der Biohof Gumme, der oberhalb des Sensegrabens an sonniger Hanglage situiert ist und wo seit 2015 auch ein Rebberg bewirtschaftet wird. Auf einer Anbaufläche von 1.88 ha werden jetzt neu auch von der Familie Herren Reben kultiviert: 10'000 Stück à 3.50 Franken. Die Projektfinanzierung ist organisiert. 123 a sind für Weisswein reserviert, 65 a für Rotwein, bzw. für die Weissweinsorten Gewürztraminer, Riesling-Silvaner und Sauvignac sowie die Rotweinsorten Divico und Blauburgunder/Pinot Noir. Die Schweizer Neuzüchtungen Divico und Sauvignac tragen das Prädikat «pilzresistent». «Dass Weisswein überwiegt, ist unserem milden hiesigen Klima geschuldet, das sich bestens für die Winzerei eignet», so Herren. Die Lohnkelterung will der Inhaber Winzer Lorenz Hämmerli



Peter Herren betreibt neu auch einen Rebberg. | Fotos: TR

übernehmen. Sein Weingut weist einen mit Thörishaus vergleichbaren, leicht tiefen pH-Wert auf; auf seine diesbezüglich gesammelten Erfahrungen kann er beim Auftrag von Herren zurückgreifen. Bei einem hohen pH-Wert wäre hingegen ein eher saurer Wein das Resultat.

### Erfolgsversprechender Plan B

Winzer Herren ist auch Fahrlehrer und betreibt neben der Fahrschule noch eine Autowaschanlage. Er ist in Thörishaus auf der Neuenegger Seite im «Stucki» geboren und aufgewachsen wie schon seine Vorfahren. Er hat eine Gemüsegärtner-Lehre plus Meisterprüfung absolviert. Im Hinblick auf den Rebbauplatz hat er sich ein breites Wissen angeeignet und beispielsweise in Wädenswil einen Weinbaukurs belegt. Schliesslich hat er auf dem Strickhof in Lindau den Kurs «Betriebsleiterschule

Landwirtschaft 1 BP» erfolgreich abgeschlossen. Thema: «Einführung in den Rebbauplatz». Sein Berufsweg reflektiert Aspekte aus der Geschichte, Gegenwart und Zukunft dieses landwirtschaftlichen Familienbetriebes. Herren resümiert: «1997 gaben wir die Milchwirtschaft auf und spezialisierten uns auf Gemüse. Leider führte die Abhängigkeit von einem Grossverteiler dazu, dass wir uns unverhofft neu orientieren mussten, als dieser einem anderen Gemüselieferanten den Vorrang gab.» Der Landwirtschaftsbetrieb wurde zum Nebenerwerb. Fahrschule und Autowaschanlage sowie nun der Rebbauplatz waren ein erfolgsversprechender Plan B.

### Wörtlich vier Jahre Durststrecke

Allmählich keimte in Herren der Wunsch, wie schon der Nachbar ebenfalls in den Weinbau einzusteigen. «Die Abklärungen

ergaben, dass sich unser Betrieb sehr gut dazu eignen würde. Der dafür vorgesehene Hang weist im Durchschnitt eine Neigung von ca. 30 % auf und ist gegen Süden ausgerichtet.» Dass der Löwenzahn hier üppig spriesst, gilt als Indiz für wohlgedehnte Reben. Vier Jahre lang zu je 1500 Arbeitsstunden, also total 6000, müssen investiert werden, bis zum ersten Mal mit dem eigenen Wein angestossen werden darf. Bei den Überlegungen wurde auch ein Blick zurück ins Mittelalter geworfen. «Dörishaus» war damals eine schlecht erschlossene Randregion. Die grossen Bauernhöfe lagen auf dem Hochplateau, nicht im Tal. An den Südhängen wurden nur kleine Höfe bewirtschaftet, die zu klein waren, um von Ackerbau und Viehwirtschaft leben zu können. Mit Rebbauplatz und Winzerei wird in der Jetztzeit nicht etwa Neuland betreten, wie dies aus einem historischen Dokument hervorgeht: Im Werk «Beschreibung des Amtes Laupen 1779» wird erwähnt, dass es hier an den Südhängen bereits etliche Hektaren mit Reben gab. Bei all den feuchtfröhlichen Gelagen muss der Wein so reichlich geflossen sein, dass die Berner Obrigkeit die Wirtshäuser von Thörishaus zwischendurch sogar schliessen liess. Bacchus, der Weingott, hat bestimmt geweiht.

Toni Rütli



Zur Erinnerung an den Spatenstich.

# WELTKLASSE VON HIER

FÜR ALLE, DIE ES ETWAS SCHNELLER MÖGEN.  
DIE RENNMASCHINE VOM THÖMUS MAXON  
SWISS MOUNTAIN BIKE RACING TEAM:  
LIGHTRIDER WORLDCUP.



SCHREIB MIT UNS VELOGESCHICHTE,  
**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG:**  
[THOEMUS.CH/JOBS](https://thomus.ch/jobs)



**THÖMUS**  
SWISS MADE TO FASCINATE